ermania" Monatlid 70 Dig., vierteijligelich 2,10 Mt., burd den Briefträger 2,52 Mt., bei ber Post abgeholt 2,10 Mt. Grei - Beilagen: 1. Commer und Winterfahrplan. 2 Manbtolenber mit Martimeryeichnia. 3 Raffanlicher Canomiet. Jemiruch - Unfeblug Ile, 8.

Massauer Bote

Benantwortlich: Dr. Albert Gieber. - Rotationobrud u. Berlag der Einburger Bereinsbruderei, S. m. b. f. : 3. Beder, Direttor, alle in Limburg.

Unzeigenpreis:
Die Kehenspalitige veile 20 Psp. Geschöften unseigen, Wohnunger, Kleiner und Erellenunzeigen aus dem engezen Derbreitungsbeziet
15 Psp. Actiomen 40 Psp.

Ungeigen-Unnahme: In die Tagenausgabe bis bilbr am Dousbend. Rachlas wer bet Wiederholungen und pünftlicher Bogabiung.

Bejdaftaftelle: Diegerftrage 17. Tollichedfonto 12382 Srantiert.

9lr. 21.

Ericheint täglich

aufer an Conns und Teiertagen.

Limburg a. d. Lahn, Donnerstag, ben 25. Januar 1917.

48. Jahrgang.

# Ein deutscher Erfolg vor Riag.

Deutscher Cagesbericht vom 23. Januar. BB. Grobes Sauptquartier, 24. 3an.

#### Beitlicher Ariegsichauplat:

Bei faft burdweg Harem Geoftwetter blieb in ben meiften Grontabidmitten bie Rampftatigfeit in mußigen Grengen.

Die Flieger nübten bie gunftigen Beobachtungs-berbaltniffe für ihre vielfeitigen Aufgaben aus. Der Gegner boute in jahlreichen Luftfampfen und burd unfer Abmehrfeuer feche Bluggeuge ein.

#### Ceftlicher Ariegsichauplan:

Gront bes Generalfeldmarichalls Dring Leopold von Bapern.

Beiberfeite ber Ma und füblich bon Riga haben fich für une gunftig verlaufenbe Rampfe entwidelt.

#### Front des

Generaloberften Ergbergog Josef. Bei Rarter Rulte mur ftellenweife lebhaftes Mrtilleriefeuer und Borfelbogefechte.

Beeresfront von Madenfen. Das Rorbufer bes Gt. George-Arm norblich bon Tuleen ift mieber aufgegeben worben.

Mazedonische Front. Die Lage ift unveranbert.

> Der 1. Generalquartiermeifter: Lubenborij.

#### Amtlicher deutscher Abendbericht.

200 Berlin, 24, Jan., abends. (Amtfich.) Deutsche Angriffe beiberfeits ber An entriffen den Ruffen berrächtlich Weifende. Bisber find ilber 1500 Octoppene eingebrocht.

#### Eurfischer Bericht.

299. Konftantinopel, 29. Jan. (299.) (Deribatet eingetroffen.) Generalitebebericht. Rau. falustrout: Im Abidnitt des linfen Gligels eroberten unfere Muffforungstruppen im Berfolge ibrer in bem geftrigen Bericht gemelbeten Unternehmungen Die erfte Stellung bes Zeinbes in diner Musbehnung bon fechgebn Rile. metern.

#### Das Geegefecht in der Rorbfee.

Beit Gie John Jellicoe jum Erften Greford und damit jum erften militärifchen Berater bei Erften Lords ber Abmiralitöt ernannt und ber Oberbefehl fiber bie grobe Flotte bem energifchen Bisenbmiral Beatty überfragen worden ift, bat man in weiten Kreifen Englands eine grundfablice Menderung der Maxim-ftrategie erwartet: Angriff und Berind ber Bernichtung ber beutiden Alotte - ftatt, wie bisber, nur Befdnibung bes britilden Seeverfebrs und Aufrechterhaltung der Bee-Derre. Diefer Rommandotwechsel bat bor geraumer Beit ftattgefunden. Die Erfolge des Rreugerfriegs ber deutlch. Lauchboote haben fich ingwischen außerordentlich perfinrit und es find für England böcht unerwänschte Brifdenfolle, wie die Kreuzersahrt der neuen "Move" und die Durchbrechung ber Blodobelinie durch "Barrowdale", eingefreten, furgim: die allgemine maritime Lage Grofbritanniens beit lich leit dem Rommandewechiel nicht im geringiten berhalfert, und bon einer berfiorften Affinität ber britischen Glotte war bisber nichts gu bemerten, wenn man nicht elwa bas Befecht ber Borpolten ichiffe am 23. Januar als Beweis dafür betrachten will. Aber daran ift faum ju benfen, wenn man fieft: "Bet einer Unternebmung von Teilen unferer Terpedobootstreitfröfte" tam es gu bem Bijammenftoft mit leichten Streibtröften ber Englander. Es icheint fich nun ein erbittertes Begegnungsgefecht ber fleinen Jahrzeuge entwidelt zu haben. Die Engländer baben dalei diefelbe Erfahrung gemacht, die fie ichon mehrmale aus folden Borpoftentreffen nach Saufe brachten. Gie berloren einen Berfebrer, und ein zweiter wurde ichwer beichabigt; man beobachtete ibn in finfendeur Buftand. Unferen eigenen Flottillen glifette-es bagegen vollsählig und mit nur geringen Berluften beimgufebren, mit Ausnahme eines Boots, bat havarierte und in Seenot einen hollanbiiden Sofen anlaufen mußte. Gefunfen ift alfo fein beutiches Schiff, Die englische Abmiralität irrt, wenn fie bas Gegenteif annimmt. Weltinfen ift aber mindeftens ein englifcher Berftorer, wobei es uns gleichgültig fein tann, ab die englischen Geeleute, wie behauptet wied, fich an feiner Berfenfung betriffgt beben.

#### Der englische Bericht.

Bafel, 24. 3an. (gf.) Sabas verbreitet folgenden amtlidjen Bericht aus London: In der Racht von Montog auf Dienstag ftiefen unfere leich . ten Seeftreitfrafte auf einer Batrouillenfahrt in ber Mordfee unweit Bolland auf eine Divillen deutider Torpebojager, vernichteten (?) ein en Torpedojager und gerftreuten bie anderen, mobei fie ihnen febr fcmeren Conben gufügten. In berfelben Racht fam es in ber Robe ber Chouwenbauf gu einem lebhaften Rampf gwifden englifden und beutiden Torpedojagern. Ein beutides Torpedoboot trof einen englischen Torpebojager und tötete 47 Monn, darunter 3 Offiziere. Die englischen Schiffe erlitten feine Berlufte. Bir mußten jedoch ben getroffenen Torpebojager felbit merfenten.

Bafel, 24. Jan. (3f.) Reinter meldet aus Bonbon: Die Admiralität teil mit, daß im Laufe gweier Geogefechte swifden leichten Rreugern in ber Rorbfee ein beutider Torpebobootsjäger berfenft umd mebere andere beichabigt murben. Ein englisches Schiff ift gefunken.

#### Die Catigleit unferer Tauchboote.

Bern, 24. Jan. (WB.) Anoner Blattern gufolge ift die Bemannung bes berienften ichwedischen Dampfers "Gaea" in Cantona eingetroffen.

Stoffholm, 24. 3an. (3f.) Rad einer Trabtmelbung aus Belfingborg lief ber ichwebische Dampfer "Lumma" (1105 Tonnen) in ber Rabe bouBluth auf eine Mine und fant. Bier Mann find umgefommen.

Loubon, 24. Jan. (BB.) Rloubs melbet: Der Idmebiide Dampfer "Romma" wurde verfenft; ferner bie Dampfer "Cartiele", "Lonelarda", "Gofttrood", "Bort Ridolfen" unb "Matina".

Bern, 24. Jan. (288) "Tempo" berichtet, befg ber fpanische Danufer "Armandi" berfenft wurde. Die Befohung ift gerettet.

Bern, 24. 3an. (29.) Rad Barifer Blattern ift ber Dreimofter "Brennus" por Rodjelles perfenft worden. Die Befahung ift gerettet. -- In St. Razaire ift die Besatjung des versenften bonischen Dampjers "Riampenborg" eingetroffen.

#### Wilfons Traume.

29. Berlin, 21. 3an. Den amerifanifden Botichaftern bei ben Grofmachten ift der Text ber Botichaft gugegangen, die Prafident Wiffon geftern an ben Senat gerichtet bat. Gie beichäftigt fich mit ben Bedingungen, bie es Amerifa ermöglichen würde, bem fünftigen Griebenöhund beigntreten, Wert und fübig, deuernd erhalten gu merden, ift nach der Anficht des Brafibenten Irdiglich ein Friede ohne Gieg, ein Briebe unter Bleichen. Mit unerlafilide Bedingung für bie Douer bes Friedens erflart ber Brafibent außer ber Gleichberechtigung ber Rationen die Ableitung aller Regte. rungsmacht aus ber Buftimmung ber Refiterten, ein Musgang zu ben großen Seerftragen der See für alle großen Bolfer, die Freiheit ber Meere und Beidranfung ber Ruftungen gu Baffer und gu Bande. Der Test ber Rote murbe der deutlichen Regierung bom hiefigen amerifanischen Botichafter beute überreicht.

Berr Biljon mint es - bon feinem Gefichtsbumlte aus - gewiß gut; mit biefen feinen Ideen wird er aber nirgenduvo auf Gegenliebe ftogen, Rein einziger der friegführenden Staaten bentt an einen grieden obne Steg: denn das biebe ben Frieden fdliegen unter borberiger Bieberberftellung aller Umftinde, fo wie fie am Lage des Rriegsausbruche bestanden. Daran ift aber nicht gu benten, benn bann mußte bie Wefponntheit ber Lage fofort wieder eintreten. Wenn Wilfon ben einem Frieden mit "magoollen" Bedingungen gelprocen hatte, fo hatte er bas Richtige getroffen. Aber das durfte er wohl nicht fagen, im die Entente mit ihren unbericomten Bebingungen nicht zu beleidigen. Der Meinung Billons, daß ein bauernder Friede nur von ber Demofratificrung des Regierungsspftems erwartet werben burfe, tonnen wir ebenfalls nicht beitreten. Im Gegenteil, die Regierungen, die von der Mehrbeit b. Regierten, b. b. bem Stimmennerhaltnis, abbangen, find inbezug auf Krieg und Frieden die allerunficerften Rantoniften ber Beit. Golde Regierungen find, wie hunderte von Beispielen beweifen, febr leicht geneigt, der Wehrheit zu willen gu fein, um ihr eigenens Dafein gu erhalten. Mehrbeiten aber find oft Bufallsbildungen, oft geschiefte Schiebungen eitler, ehrgeiziger ober intriganter Belitifer, und leiber auch gewiffenlofer Geschäftspolitifer, Sie briiden felten ben reinen Willen des Bolfes

#### jumeift nur die mehr ober minder lauteren Buniche der Gubrer. Wilfons fog. Friedenspolitif führt in ein Wolfenfududsbeim, wohin wir ibm nicht

Bisher 1500 Ruffen gefangen.

folgen fonnen.

#### Bu Wilfons neuefter Rote.

299. Berlin, 24. Jan. Der Berliner Lofal-Ungeiger" erflort: In Deutschland wird man, gang obgefeben bavon, daß wir eine vi I gröbere Bahl ber Forberungen Wilfons annehmen fonnen, als unfere Beinde, dem von menidenfreundlichem, aber recht weitfrembem Geifte burdmehten Beitordnungsplan bes Brofidenten Bilfon abwartend gegenüberfteben. Bur einichm ibenben Erörterung biefes Blaned ift der Augenblid wenig geeignet, indem 10 Staaten, die fich entgegen ihren Beren Willon gegebenen Berfiderungen unfere Bernichtung jum Biele gefest baben, fich ju einem furchtbaren gemeinsamen Angriff ruften, der diefe Bernichttung berbeifuhren foll. In biefem Augenblid ift bie Sprache ber Ranomen die Einzige, bie uns angemellen ericeint, weil es die einzige ist, die bon unferen &e in den perftanden wird.

#### Meberraichung in Washington.

Bewnort, 24. 3an. (af.) Billone Eridei. nen im Cenat tom gang unerwartet, chenfo wie fein Borichlag, bag bie Bereinigten Stnaten ihre bertommliche Bolitif ber Ifolierung aufgeben und fich an eine Mrt Bunbnis gur bauernben Ethaltung bes Griebens node bem gegenwärtigen Rriege anfchliegen follen.

#### Die Berliner Preffe.

Berlin, 24. Jan. In ihren Besprechungen ber Betichaft Billons begegnen fich bie Blatter einmilitig in ber Meinung, bag es fich um eine Rundgebung von geringer praftifcher Bebeu-

Bir verfteben, fagt bie "Rreuszeitung". daß ber Gedanfe bes ewigen Friedens ben Angeborigen eines Stoatsweiens naber flegt ale uns, das fagufagen einen Kontinent für fich bildet. Den Idealiemus Billons in allen Chren, aber auch er wird mit ihm feine befferen Erfolge haben als Bar Rifelant II.

### Englands gewaltige Unftrengung.

"Miles auf Gine Rarte."

Roch einer Weldung aus London fagte Minifter Chamberlain in einer Werberebe für die Unleibe: Much im Leben ber Bolfer gebe es Mugenblide, mo alles auf Cine Rarte gefest merben muife. England bereite fich feit ben Lebren bes letten Commers auf riefenhafte Anftrengungen in der Mannichafts-, Gefchilty- und Munitionsfrage bor. Mußer gewaltigen Berftarfungen ber Rampftruppen benötige man 2000 neue Fluggenge, 5-6000 neue Gefdinge, 16 000 Baftautomobile, 40 000 fonstige Fohrzeuge, Dutgende von Millionen von Granaten, 200 neue Lazarette, 400 000 Betten ufm. Die täglichen Kriegstoften würden wahriceinlich auf 11 Willionen Pfund Sterling fteigen (220 Millionen Mart.) Die Regierung wolle bem Land flar mochen, bog England um fein Dafein fampft. Gie erwartet, daß feber Einzelne finangiell fein Mentjeres tut. Die jetige Kriegsanleibe miisse einichtiehlich der Konvertierung minbeftens 21/4 bis 3 Milliarben Bhund Sterling ergeben (50-60 Milliarben Mart), menn fie befriedigend genannt werden folle. Diefe Summe fonne nur erzielt werden, wenn alles nur eben entbebrliche Beid in ber Kriegsanleihe angelegt werde, wenn augerdem jeber Burger mit ficherem Ginfommen im borque bie Balfte feines Jahreseinfommens geichnet, wenn mon alle Ausgaben für Geträufe, Zigarren, Rleider ufm, um mindeftens 80 Prozent vermindere und binficifich der Ernabrung fich außerfter Magigung befleißige.

#### Ein ruffifcherumanifcher Ctaatevertrag.

Bie Barifer Blatter aus Betersburg melben, batten Bratianu u. ber rumanifche Rronbring lange Belprechungen mit bem ruff. goren, bem Minifter bes Meußern, Brotopopow, bem Dinifterprafibenten Burit Goligon und bem Rriegtminifter Belafem, Beim jungften Beluch Ronig Berbinands im Groß n Bauptquartier wurde ein ruffifd-rumanifder "Staatovertrag" obgefchloffen, der Rumanien die weitgebende militarische und biplomatifche Unterftusung Ruflands gur territorialen Biederherftellung Remaniens und darüber binaus Entichädigung für die materiellen und motalifchen Opfer Rumaniens verspricht.

#### Lebensmittelnot in Paris.

289. Bern, 24. Jan. Bur Bedarfsmittelfrage, aus, wenn es einen folden überhaupt gibt, fonbern bie nach Breffemelbungen aus Baris ernfte Beforg. 1188 Bergarbeitern werben 1000 vermißt.

nie erregt, idreibt "Edo de Baris", die Barifer batten foguingen fein Beigungsmaterial, feine Roblen, fein Bas, feinen Buder mehr.

#### Rumanische Flucht.

28. Genf, 24. Jan. Auf den nach Beffarabien führenden Strogen ieren nach Berichten frangofifder Blatter aus Jaffy noch nach Bebntaufenben sählende rumanifche Flüchtlinge umber, dorunter achtreiche rumanische Biabfinder im Anabenalter.

#### Ruffisches Regierungschaos.

Roln, 23. Jan. Ginem Ropenhager Telegramm ber "Roln. Sig." gufolge berricht in Betereburger Regierungefreifen ein daotifder Buftanb, ber nabezu anffiewolution greuzen foll. Jeber Zag fann neue große Ueberrafchungen bringen. Weitece Minife everabidiebungen fteben gu erwarten.

#### Drotopopows Stellung erichüttert.

Bern, 23. 3an. (af.) Die Chaveigerifde Telegrapheninformation but ous dem Hoog eine Meldung erhalten, wonach die Stellung Protopo-Dows fo ftart ericuittert fei, daß feine Demiffion gu erwarten fei.

(Bir geben die Nachricht mit allem Borbeboll wieder. D. Red.)

Bern, 23. 3an. (BB.) Der ruffilde Botichafter in Boris gibt in der frangoffichen Breff befannt, die Rudtebr Sturmers ins Minifterium des Meufjern bobe nur Titulormert.

#### Bon ber Westfront.

Der Rriegiberichterftatter bes "B. T. im Beften fagt: Die Frangolen baben fich totläctlich an einzelnen Stellen ber Front verftorft, weil bi. Englander ihnen einen Zeil der Front abgenommen und fich einigermaßen ausgebehnt haben, fobaß fie bis Berenne reichen. Geit bie Englanber por Tronblon fteben, muffen beutiche Gefangene unter bem Drud ber ichlimmften Indngsmaftregeln Granaten an die feindlichen Gefchütze beranichtenpen. Der Berichterfiatter fagt: Die fcmerfte Beit ber Brufung ift gefommen. Die gange Front glaubtan große Friibiahrsereigniffe und erwortet erbittert und entichloffen den Endfampi. Es bet den Anichein, daß die Englander unter ben Gegnern ben gabeften Billen gum Rampf baben, aber biiben und briiben berricht die gleiche Gebnfucht noch bem Ende. 218 bas beutiche Friedensangebot befannt wurde, foll in den frangonichen Gräben ein "Bine l'Empereurl" den benifchen Borichlag beantwortet

#### Das Ceegefecht in ber Mordiee.

WB. Berlin, 24. Jan. In Ergönzung der amt-lichen Weldung über das Gefecht zwischen einem Leif unserer Zorpedoboote und englischen leichten Streitfraften am 23. Januar fruit werden nadiftebenbe Einzelheiten befannt: Bleich ju Beginn des Gef dites, das fich möhrend der Dunfelbeit abspielte, erbielt das Gubrerfabrgeug. B 69" einen Bolltreffer in die Rommandobrude. Diefer Treffer totete b'n Glottillenchel, Korvettentapitan Max Schult, ber feine Flottille feit Beginn bes Rrieges ftets mit Schneid und Erfolg geführt batte, fewie weitere gwei Offigiere u. einige Mannichaften, und verursachte eine Auberbavarie, die zu einem Zusammenstoh mit einem an-beren Boot führte. I 60° ist dann in schwer be-schädigtem Zustande unbelössigt dom Feind nach dem niederlandilden hafen Pmuiden eingelaufen. Das von "I 60" gerammte Voot hat trop seiner Beschädigung am Geschaft weiter teilgenommen und im Berlaufe besielben einen en allifden Ber. ftorer burd Rammen ichaur beidabigt. Der Bertorer wurde frater burch unfere Bluggeugouf-flarung in fintendem Buttande feitgeftellt. Dem deutschen Torpedoboot gelang es trop feiner infolge des ameimaligen Rammens berabgeleuten Gelchmindigfeit, ungebindert bom Feind: einen deutschen Stütpunkt gu erreichen. Ein brit-tes Boot, bas in der Dunfelbeit tes Boot, bas in der Dunfelbeit mobrend des Befechtes die Giblung mit den anderen verloren batte, frieg auf gablreiche ftorfe Torpedobootsgerftorer, griff fofort an und berfentte burch Torpedoidung auf nöchfte Entfernung einen großen feindl. Berftorer, Angefichts der ihm gegenüberstebenden Uebermocht brich das Boet das Gefecht ab und erreichte unbebelligt durch den Gegner wohlbehalten den Safen.

#### Rumanisches.

Bafel, 24. Jan. (sf.) Die Schweiger Blatter melden aus Loon bom 23, Januar: Der "Progres de Loon" meldet and Jaffg, daß nach amtlicher Befanntgobe bei bem Gifenbahnunglud bei Girunen 374 Berfenen umgefommen und 756 verlett worben find, darunter 300 fchoer.

#### Eine furchtbare Grubentataftropbe.

Bang, 24. Jan. (st.) Meuter melbet: In einer ber Junfhas Steinfahlen gruben fand eine Erplofion unterirbijder Gofe ftatt. Bon ben

fes Tudel

6 großen ed Kriege-n Wählen-fangreicher e in poeier, bor ber ecife, Belorraten u. ife, Ochle-im Amte früher Beebland. Da

e er bieles nowih in giencli in e is er fein bie Mühle bes Krieneloje Ans Indici unb to di, bem ed in Gerof umb bie Kreifes gu ung mig-Lie ben gefeine En-

u Handerperforfie mer) node c bes Streetfie Werfte Го пафост (Setteribemileebedk ngeflagten. **Ametropige** fittlidge Jeugen, bie

flagten ge-nicht felbit becarbeilte. eachemb acean, fur je aber spei meedite auf

enthaltenb: sadikitenee). hturfundens chberlag L.

gon ECS.

ur. 136 c. browne ui), all put ger em bei Neck.

mdien.

bereite nen ins 98r 6.

Hourn

s. but I dus

iftin. Pabo-

nt obgetolt

reditung ber aus imbura. Wittingsdio mobi.

Stoft. 12 2

Jmpor= rgross. ann idi wieder Lager 1214 Stern.

chinen. mmb ten, Großhant Bettermal.

784 feinbliche Fluggenge abgeichoffen.

Durch die Rampftatigfeit ber beutiden Flieger find im Monat Dezember 66 feindliche Flugzeuge abgeichoffen morden, benen ein Berfuft von 21 deut-

fchen gegenliberfteht.

Damit baben feit dem Beginn des Jahres 1916 unfere Flieger (im Berein mit ben Abwehrmaß. nabmen von der Erde aus) 784 feindliche Bluggenge jum Abfturg gebracht ober gum Riedergeben binter unferen Linien gezwung n. Unjere eigene Ginbube beträgt in dem gleiden Beitraum 221 Flugzeuge. Für die Westfront allein betragen die Bablen 789 feindliche gegen 181 deutsche Flingsenge. Gdlagend ift mit bielen, Jablen ermi fen, wer der Gtarfere im Rampf Trop ftorfer goblenmögiger lleberlegenheit der Gegner ift es der Tüditigfeit und dem opiermutigen Angriffsgeift unferer Blieger gelungen, den Luftraum fiber den eigenen Truppen freizubalten. Gelten und nur in ftarten Geschmad en togat fich der Feind fiber unfere Front, um giellos feine Bomben abzuwerfen, sobald die deutschen Gluggeuge naben, ben Einbringling gu verjagen.

Riihmend fei babet auch ber Tätigleit unferer Beobachtungsflieger gedacht, die bis auf die weiteften Enti enungen binter die Front aufflarend genaue Melbung bringen über die feindlichen Bewedungen und Magnahmen. Sbenfo boch frebt die Beifing ber Artillerie- und Infanterieffieger, die, obwohl ftundig beichoffen burch die feindlichen Abwebrbatterien und in der Beobachtung bebindert durch ben Angriff feindlicher Flugzenge, trotbem pfliddbewußt ibre Aufgaben erfullen und ber oft dwer bedrängten eigenen Truppe aufffarend, beobachtend und felbst mit Mafchinengewehrseuer und Bombenangriff in ben Rampf eingreifend, die wichtigften Dienite leifteten. Ebenio baben unjere Bombeng ichmoder durch zielbewugt geführte Angriffe bei Tag und Racht bem Gegner vielfach em-

Int einzeln'n verteilen fich bie Berlufte an deutschen u. feindlichen Flugzeugen auf die Monate des Jahres 1916 folgendermagen:

	Keindliche	Deutidie
	Berlufte	Berinjie
Sanuar	20	Ti-
Sebruar	49	8
Mara	49	19
Mpril	36	24
Wat	- 47	16
	43	10
Juni Juli	85	23
Mugust	84	23 24 23 17
September	133	23
Oftober	104	17
92ovember	94	31
Dezember	66	21

3m gangen: 784 feinbliche, 221 beutsche.

#### Dentichland pad an!

Rachdem die Berbandunachte bas Friedensangebot unfers ebein Raifers in brutaler Beife abgelehnt baben, in einer Rote, welche den Gipfel menichlichen Wahnwiges darftellt, muß die Stimmung in unferem Boife entichloffener benn je fein, nicht nur durch zubalten, sondern zu fie-gen. Bas unsere Geinde wollen, das ist so giemlich alles, was wir u. unsere Bundesgenoffen befiben. Der Ruffe will Ronftantinopel, Galigien, die Bufowing, Dit- u. Westpreugen, Pofen; der Italiener Trieft u. einen Teil von Tirol; ber Frangofe will Elfah-Lotbringen und bas linfe Rheinufer; ber Englanber will unfere Rolonien, felbstverständlich auch Belgoland und bie Bafen der Rord- und Oftfee. Unfere Flotte, die gefantte Artifferie und das ganze Gefdjogmaterial ollen ausgeliefert, unfer Geer aufgelöft und unfer Bolf wehrlos gemacht werden. Dazu botte dann unfer Bolf alle im Laufe des Krieges beidbädigten Gebiete wiederherzustellen, Garantien für die Bufunft gu bieten, daß es nie wieder eigne, felb-Händige Wege gebe, welche die Wege der anderen Bolfer burchfreugen und ihre Rreife ftoren, Weiter miifte unfer Bolf eine Rriegsenticha. digung bezahlen von, fagen wir einmal, Sun-dert Milliarden, und unfere Feinde würden uns das Aufbringen diefer Summe freundlichft erleichtern, indem fie alle öffentlichen Berfehrveinrichtungen in Berwaltung nehmen, die ftaatlichen Balder und andere nutbringenden Liegenichaften nitt Beichlag belegen, den Staat also aller Ginfünfte berauben würden.

Sturg: unfere Geinbe wollen nichts mehr unb nichts meniger als Deutschland vernichten und unfer beutides Bolt gum Bettelpolf Guropas maden!

Bas das aber zu bedeuten bötte, das dürfte doch in diejer teuern Beit jedem einleuchtend fein. Dank der hochentwidelten Industrie bat unfer Land bisher feine 70 Millionen Bewohner glatt ernähren fonnen. Die Lebenshaltung des Gingelnen war in allen Teilen des Reiches infolge fiets gunehmender Arbeitägelegenbeiten immer beffer Die Auswanderung batte fast vollftanbig aufgebort, ja, batte vielfach ber Eimpanberung und Rüdwanderung Blat gemacht. Auch biefe für unfer Bolf fo eriprieglichen Buftunde fol-Ien, wenn es ben Feinden gu Willen geht, wieder anders werben. Unfere Industrie würde durch ichlaue Beichneidung der Bufubr ber aus dem Auslande kommenden Robstoffe auf ein sein beideide-nes Das herabgedrückt werden. Unier Bolf wird geswungenerweise wieder das Bolf der Dichter und Bhilosophen werden, das aus hungrigen Augen sufdant, wie feine Feinde bor vollgebedten Lafeln ben gemeinjamen Raub genießen. Dann wird unter dem Drud der allgemeinen Rot, bervorgerufen durch die erbrudenben Steuern, bie mangelnde Arbeitsgelegenbeit und teure Lebensunterbaltung, unter bem Web fiber bas berlorene Baterland bie Musimanberung wieber einfeben, ftorfer denn je, und die Gobne unferes Balfes werben mit ihrem Schweiße die Arbeitsfelder ber Belt düngen gum Ruben anderer, möhrend in der Seimat Fremde fich bereichern.

Das bari nicht werben. Drum bentiches Boll pad an! Much ein borgeitiger Griedens. fclug ohne rechte Rriegsenticheibung fume für

unfer Bolf einer Rieberlage gleich. Belch' ungebeure Laften murbe dann unfer Bolf gu tragen baben, toobei nicht gu bergeffen mare, bag ber entcheibende Krieg doch in wenigen Jahren nach furger Friedenspause geführt werden mlifte. Bollte unfer Bolf bie Binjen der Unleiben beden, Die Kriegsinväliden verforgen, der Witwen und Waifen gedenken, die Schulden amortifieren und auch für den fommenden Brieg entiprechend ruften, fo wirbe es jährlich nach oberflächlicher Berechnung

eine Summe ben einen 15 Milliarden nötig baben. Diefe Gumme mußte burch Steuer-Umlagen aufgebrocht werden. Kuch dann tame also für unfer Bolf eine Beit mit einer faft unertröglichen Steuerloft. Dagu fume noch die aufreibende Erwartung bes Entidieibungefrieges. Ber mochte bas auf fich

Co ichwer die Opfer auch jest für unfer Bolf fein mogen, es gilt durchanbalten und ben Siegespreis gu erringen! (Roln. Stg.) Deutiches Boll pad au!

#### Ruffische Unftrengungen an der Gereth-Linie.

Schweig, Grenge, 20. 3an. Wie ber Berner "Bund" berichtet, ift ber ruffifche Entlaftung & ftof bes Generale Rabto Dimitriem gum Steben gefommen, ba er ber nachhaltigen Straft guleht vollständig entbehrt bat. Deutsche Abichnittsrejerben haben erfolgreich eingeschwenft und bermoditen den borgetriebenen Teif der Ruffen abzuqueticien, so daß der ruffische Borftog verläufig als geicheitert angesehen werben darf.

Das Blatt melb't weiter, bag die Ruffen jest fortgeseht ichwere Artillerie zwijchen Rent und Tulcea aufführen, um die Donauflanke ficherzustellen, auch dauern die Ausfälle aus ber Galaber Gubfront in der Richtung Babeni und auf der Gerethichleife von Fundeni fort, um bem Angreifer das Räberkommen zu erschweren. Indesien find aber binter ber Gerethfront bereits umfangreiche ftrategifche Rudwartobewegungen im Glange.

Den "Bast. Rachr." gufolge berichten ruffifche Blatter, daß ber Staatssefretar bes finnlandiichen Coupernements, Generolleutnant Marfow, fich nach dem Hauptquartier des Jaren begeben babe. Er foll dort über äußerst wichtige Reformantrage und über die Frage berGinführung ber Militurbienftpflicht in Finuland Bortrag balten.

#### Bur Liufbringung bes Dampfers Barrowbale.

Berlin, 23. 3an. Bu bem Abenteuer ber Barrowdale ift noch nachzutragen, daß die Yarrowbole füblich von der Infel Sven (an der Gubweftfüfte von Schweden) vor Anfer gegangen war. Raum hatte fie die Anfer gelichtet, als zwei von ben gefangenen Englandern über Bord fprangen, ber eine ein Bivilift, ber andere ein Gefchütführer. Beibe batten Commmmeften umgebunden n. den Fluchtverfuch von langer Sand vorbereitet. Als die beiden Belben aber im Waffer schwammen. fingen fie wie Erfrinfende an gu ichreien und baten um Reitung. Sie ichwammen en Bord gu-rud und wurden wieder aufgefischt. Als man dem Gefchübführer bie Gdwinnnvoefte abnabut, fanb man darunter eine Boitforte an feine Angeborigen in England. Auf dieser Starte war genau verzeichnet, was feine Angeborigen tun follten, falls er bei diefem Fluchtverfuch nicht gerettet werden follte. Intereffant auf diefer Rarte aber war ber Gab. "Es ift ein letter Berfuch, um Leben und Freibeit gu retten!" Das war einer von den fechs Angehörigen ber Rriegsmarine, die zu den brei bewaffneten Dampfern geborten, die verfenft worben woren. Es iceint alfo, daß diefe englischen Geichutführer fich felber als Biraten bortommen und überzeugt find, das Los bes Biraten mit Recht gu teilen. Badewit felbft war es nur durch Befundungen ber aufgerften Rudfichtslofigfeit und Brulalität möglich, mit feinen 16 Mann bie überlegene Maffe ber Gefangenen in Goad gu baften Babewitt erffarte feinen Gefangenen rundiveg, daß er bei Meutereiverfuch bas Gdiff einfach mit Mann und Maus verfenten werbe. Alle Borbereitungen gur Berfenfung bes Gdiffes mben maren gerromen, Spreng Schiffest angebracht und mit einer Berbindung gur Rommandobrude verfeben. Auf der Brude baufte Badewith mit feinen Leuten wie auf einer Infel. Aber da die Gefangenen faben, daß Badewig nicht iderate, folgten fie ibm aufe Wort. Er brauchte blog gu fommandieren: "Alle Mann unter Ded!" und die Leute liefen wie die Biefel. Bodewit' Erfohrungen baben wieber ben alten Erfahrungefat bestätigt, daß man den Engländern nicht durch Gentimentalität, fonbern mit burch Brutalität imponieren fann.

Deutiche gegen Italiener.

Sojia, 23. Jan. Buig. Generalfiebsbericht. Magebonifche Front: Rordweftlich von Monaftir vereinzeltell Jeuer der Artifferie, sowie Anfanterie-, Majchinengewehr- und Winenwerfer-tätigleit. Im Afchernabogen ickwoche Ar-tillerietätigfeit. Eine deutsche Votrouille drong in die italienischen Gröben ein und fügte dem Gegner Berlufte gu. Deftlich ber Tidjerna und in ber Gegend von Moglenica nur an gewiffen Stellen vereinzeltes Feuer von Artillerie, Infanterie und Maidinengewebren, sowie Minenwerfern. Im Bardartale ichwache Artillerietätigkeit. An Struma Batrouillengefecte und vereinzelte Ranoneniduific.

#### Diffbrand bes Roten Strenges burch bie Englauber.

Bei Lifevan an der Strafe Salonifi-Orljaf befinden fich englifde Mnnitionsdepots. Wie Flieger der ha resgruppe von Below festge-stellt und durch photographische Aufnahmen in Bilde festgebalten haben, machen dort die Engländer ben Berfuch, burch ben Mitbrauch des Beichens ber Genfer Konvention über ben wirflichen Charafter diefer Munitionsbepots binweggutaufchen. Ein mächtiges weißes Tuch ist daneben ausgebreitet, das in feiner Mitte das Rote Rreus zeigt. Dabei befinden fich nich einmal in der naberen oder weiteren Umgebung irgendwelche Anlagen, die den Gebrauch des Roten Kreuzes rechtfertigen konnten. Große Bretterftapel, die langs der Stroße aufgefdrichtet liegen, find feine Lazarettet Und die Munitionsdepots felbst find es erft recht nicht! Die Englander werd'n fich nicht beflagen fonnen, wenn die deutschen Flieger ihre Roten-Rreug-Depots eines Tages mit Bomben belegen, und diefe Depots alsdann mit ihrem Inbalt, der ein Munitionsin-halt ist, in die Luft fliegen.

#### Der palamentarijdje Deeresausichuf.

Genf, 22. Jan. Im Ginvernehmen mit bem Rriegsminifterium legte ber Urmee-Ausidus ber frangof. Rammer bie Bebingungen seit, unter denen die Bertreter dieses Aus-schusses berechtigt sein sollen, fortan die Front- Eenossen bie Abanderung der Abanderung der Erchisteren die Bertreter dieses Aus-schusses berechtigt sein sollen, fortan die Front- Eenossen betreffend die Abanderung der Erchisteren die Erchisteren durch die Erchisteren durch die eine

Ronfrolle auszuliben. Obne Beranfundigung bilrfen fie in biefem ober fenem Frontabidmitt unbefrimmte Beit verweilen. Gie follen die Freibeit baben, den begleitenden Diffigier nach Gutdunfen

199. Bern, 29. Jan. Die bon dem parlamen-tarifchen Secresausichus in Baris ernannten Armeetommiffare find nach der bier vorliegenden Lifte meift icharfe Gegner bes Rabineits Briand.

#### Ruffifche Birtichaft.

BB. Bubapeft, 20. Jan. Rach Belerbburger Weldungen find im Latjona-Bohltätigfeitsfonds, das die Tochter des garen leitet, Unterschleife in Sobe von mehreren Millionen Rubel aufgebecht worden. Der Gefretur des Fonds, Rammerberr Billufom wurde verhaftet. Boblieiche hochgesteilte Berfenlichfeiten und Sofbeamte find fompromit-

Berfteigerung bee Dampfere Bring Mbalbert.

298. Baag, 20. Jan. Der fcmerbeichabigt in der Theufe liegende Dampfer der Samburg Amerfa-Linie "Bring Adalbert (6080 Br.-A.-E.) wurdam Mittwoch au :000 Cfund Sterfing (100 000 A) ausgeboten. Rach lebbottem Bietfangefan bent fic hauptläcklich französische Rbeeder beteiligten, wurde das Schiff zu dem augerordentlich boben Breife von 152 000 Pfimd Sterling (über 3 Mill. Mart) ber Barifer Gudatlantifden Dampfichiffahrtägefellidoft sugeidslagen.

#### Deutschland.

\* Das Telegramm bes Landesausichuffes ber preugifden Bentrumopartei au ben Anifer bat folgenten Bortlaut:

ener faiferlichen und foniglichen Majestät erlaubt fich der in den Räumen des Abgeordnerenkaufes versam meite Landesausichut ber preutischen Jentrumspartei feinen berglichten Dunt ausgujprochen für das unferen Begnern genachte hochbergige und echt munichliche Friebensangebot. Rach feiner schnöben Ableinung aber haben Euct Majeität bem gangen Bolfe ben allein richtsgen Weg gewielen, auf dem wir alle Ener Wajeitär mit voller Frasteinsehung und stahtbarter Willensenrichkoffenbeit begeistert bis jum Ende folgen werben. Geer u. Ball find barch die den Saß und Alebermut eingegebenen Rundgebungen unfecer Feinde mit Em. Wogeficht zw einem Stundbiod zusammengeschmiedet worden, den uichts mehr gu gertrünzmeen turnenbe fein wird.

Di Barfa Bon dem Raifer ift dann folgendes Unt. worttelegramm eingelaufen:

Un ben Laubesausichuf ber preugischen Bentrums partei, Dr. Porfei. Geine Majestät der Kaifer und König haben von der binndgebung opferfrendiger Bater-landsliebe und ensichtoffenen Durchbaltens dis zur Nieberringung unferer Beinde mit Befriedigung Renntnis genemmen und loffen berglichst danken. Geheimer Robinettsrat v. Balent ins.

#### Graublungen bes ameritanifden Glefanbten.

Dang, 23. 3an. (gl.) Der amerifanifche Gefandte am rumanifchen Sof, Bobida, ber in Bufarest verblieben war, batte auf der Durchreise nach Berlin mit dem Korrespondenten der "Rewport World" eine Unterredung. Er widerlegte die Behauptung, daß man ihn gezwungen bobe, abzureifen. Er batte von Berlin aus um Urland gebeten, jedoch nicht gewußt, ob er nach Amerika geben In Jojin fei ein ameritantider G fandtfciaftsjefreiar verblieben, ebenjo in Bufareit. Bor der Besetzung der Gtadt batte er die Intereffen ber Dentiden und ber Turfen gu vertreten gehabt, noch ber Bejehung bie ber Ruman'n, Engläuber, Italiener und Gerben. Bopida fagte n. a.: "Benn ich an die leuten vier Monate bente,

wir, ele ob ich traumte. Erit ber Ronig und bie Monigin erwartet wurde, entgegeazugeben. Wir faben febech nichts. Raum war ich wieder zu Saufe, ba wurde ich wieberum angerufen und börte, das die Deutschen bereits ba feien. Ge moren biefes beute bes Geeres Galfenhagn, die ban der anderen Geite in die Gtobt gefammen waren. Die erften beutschen Golbaten, Die ich fab, waren ungefähr 800 Mann, die bas Lieb "Deutschland, Deutschiand über alles und "In der Deimat, da gibts ein Biederfeben" langen, als sie dunch die Stea-ken marsgierten. Die Eimoduer Bufaresis datien be-fürchtet, daß die Deutschen sie idem oder mistandeln tourben, ale fie fie aber fingen bleien, atmeten fie er-leichiert auf. Man reichte ben Tempen Figuretten unb bewarf fie mit Blumen. Bopida batte mich ruffifche Truppen geseben, bie ungefahr 94 Ctunben gu fpat gefemmen waren und die auch fofort wieder cechtonen febrt machten. Bepida wideripricht ber Behauptung, bei ber Bertreter ber Standard Oil Co. an der Bernichtung der Beitoleumfelder mitgewirft habe. Die Bernichtung fei auf Befehl ber rummit iden Regierung geschehen, und die amerifanischen Ge-fellichaften machten besbalb bei ber rumanischen Regierung Chabenerfapaniprade geitenb, bie fich auf 90 bis 100 Millionen Grance beliefen.

Bern, 23. 3an. (pf.) Bratianu ift auf ber Reite nach Moblau mit jeiner Familie in Riew ein-

#### Bolland.

#### Guglaub nub bie hollanbifde Gdiffahrt.

Bon ber Wefigrenge, 28. Jan. And Amfterdom wird gemelbet: Die englische Regterung balt noch immer ben bolland. Dampfer "Befterbijf" mit bolland. Regterungsgetreide gurud. Das Getreide verdirbt. England will 30 Prozent des Raumes haben, die hollandifche Regierung lehnt dies aber ab. Der Arund ift der das die hollanbifche Regierung in Rurge alle Frachtichiffe fur fie requirieren will. Best fobren die bollandifden Schiffe gum Teil fur die Alliierten, Das wird bann nicht langer ber Gall fein.

#### Bulgarien.

BB. Sofia, 28. Jan. Geftern ift der erfte Bug bes Mariba. Transports, ber für Bulgarien bestimmte Woren aus Deutichland und Defterreich-Ungarn bringt, bier eingetroffen.

### Landtags=Berhandlungen.

Berlin, 23. Januar.

Um Miniftertifch Gubete. Brafibent Graf von Gdiner in eröffnet bie Gibung um 11 Uhr 20 Min. Er erhalt bie Ermachtigung, bem Raifer bie Gludmuniche bes Saufes gu feinem Ge-

buristag ju übermitteln. Der Geliungsbauer ber Berorbnung über die Giderftellung bee Rommunalwahlrechts ber Rriegsiellnehmer bom 7. Juli 1915 auf bas Jahr 1917 erftredt werben fall, wird in erfter und gwei-

#### 28as geichah bor einem Jahre?

25. Januar, Frangöfische Gegenangrifte bei Reuville abgewiesen. — Am Görzer Brüdenfapf 1197 Italiener gefongen genommen. - Die Bereinbarungen über die Baffenftredung des montenegrinischen Seeres unterzeichnet.

26, Januar. Flotter Bormarich in Albanien. - Bei Renville Die feindt. Linie in 600 Meter Breite defturmt.

THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T

mung babin, daß ber Brafibent bie Reibenfolge ber Blebner bestimmt, wird ohne Debatte angenommer Go folgt bie smeite Lefung bes Wefebentwurfes betreffend bie Gemabrung einer

Entididbigung an bir Mitglieber bes Abgenebnetenbaufes.

Rach der Regierungsvorlage werden für jeden Tag, an bem ein Mitglieb bes Danies einer Bollfibung fern-bleibt, bon bem nachtefälligen Betrog 20 Rarf in Abzug gebracht. Bach ben Beichluffen ber Kommission foll ber Abgug nicht fiatifinden für bie Tage, an benen ein Mitglied em einer Ausschriftigung teilgenommen und fich in die Anwesenheitste im Ausschuft eingetragen bat, oder an denen ein augerhalb Bertins wohnsnbes Ritglied burch Rrantheit an ber Teilnahme an der Gipung bet-

Die Wefchluffe ber Rommiffion werben auf Antrog bes Ubg. A raudt (freit.) geftrichen und im übrigen ber Ocfebentions; angenommen

we folgt die gweite Beratung ber

#### Sibernia-Boringe.

Die Recamiffion beautrogt bie unveranderie Unnamme der Borliege, ober die Regierung zu erfuchen, der Stanishaushaltskammiffien bei der Beratung des Wergetars befanntzugeben den Bortlant ber Berträge wischen der flootlichen Bergbauverwaltung und dem theinisch-weitfalischen Robleniundifat über ben Beitein bes Biblus gum Conbifat, die vom 1. April an giltigen Cabe bes fioblenfundefais, feine Berradge mit ben angefoloffenen Boden und Danbeldgefellichaften, und fcblieb.

lid, wie bas Gutomern über die Dibernia guftanbe fam. Die Aling. Gomebbing (Bente.) Garaber (ff.), Defer (forifde. Bp.) und Racco (n. il.) erflären fic

für bie Borlage. Onbow: Der Form ber Uftiengefellichaft für die Dibernia fall nur für die Uebergangsgeit gelten; fonter foll den Wert gang in die frantliche Bermaltung übernommen werben, Gelbirbernanblich Bermaltung übernemmen werben, Gelbiwerichablich berfolgt der Geoot nicht einfeitig fielfalische Intereffen. Ist muß aber auch das bergdanliche Intereffe im Auge behalten. Wir merben burch ben Unfauf ber Sibernia mehr als biober matigebend auf bie Berisbilbung bes

Stoblenfunbifato cimpirfen fonnen Abg. Dur (fos.) begräubet einen Antrag Braun. Diefer verlangt fünftig Angaben in bem Getriebsbericht ber Bergeerwaltung über die Roblenförberung ber Dibermin, über den Erlog, die Ausgeben, die Löhne und die Ueberichusse usw. Redner erlicht: Der Preis für die Erverbung der Dibermie ist viel zu hach. Die Jodge

debon wird ein Drud unf die Löhne der Arbeiter fein. Wir lehnen die Gorlage ab.

Quidelsminister Ghoow: Die Ginwande des Allg.
hue find nicht pichhaltig. Ich bitte, den Antrog Braun

Albg. v. Bappenbeim (fonf.) weubet fich gleich-folls gegen bie Ausführungen bet Abg. Due und er-tfart die Infimmung feiner Bartel zu ber Borlage und

Die Boriage wird unberanbert angenem.

men, ebente die Entichtiekungen der Rommiffica. Der Antrog Grann wird abgelehnt. Ge folgt die dritte Beratung des Geschentwurfs be-treffend die Gemährung einer Entschligung an die Mitglieber bed Saufes. Gebeimer Rat IR eifte e: Die Wieberherstellung ber Befoluffe ber Rommiffton murbe bie Borlage für bie

Regierung unannehmbar machen. Das Gefeh wird im gongen gegen bie Stimmen bee

Ronservativen angenommen, ebenso der Gesetent-wurf detressend die durch die Vorlage über die Enische digung an die Mitglieder des Hauses notwendig gewor-bene Abanderung des Artisels 87 der Versossungdur-funde dem 31. Januar 1850. Die Bentrumbantrage betreffenb bie Be-

wahrung von Briegeteuerungegulagen an bie um Deeresbienft eingezogenen Beamien, und be-troffend Rinderbeibilfen für die gum Deer eingezogenen Stantsarbeiter merben bem Giatsansfang übermicfen. Der Gefebentwurf betreffend bie Berlangerung ber

Gelrungsbuner ber Werordnung über bie icherftel-Inng bes tommunalen Bablrechts ber Rriegsteilnebmer bom 7. 3uft 1915 wird in britter Lefung obne Mubiproche angenommen.

Der Untrag betreffend bie Bepflongung und Be-famung ber Gifenbabibbinme und boidungen wird ber Statatommiffion abermiefen.

Daneit ift die Rogeserdnung erledigt. Rachfie Sibung unbestimmt; nicht ber bem 6. Fe-bruar. Schluß 434 Uhr.

#### Unfaled.

#### Limburg, 25. Januar.

= Bur Feier des Geburtstages St. Majeftät unferes Raifers und Ronigs werden folgende allgemeine Feftlichfeiten Statifinden: Am Gamstag, den 27. d. Mis.: bormittage 8 Uhr: Choralblafen ber Landsturmfapelle bom Saufe Reug am Neumarft, vormittags 9 Ubr: Bontififalamt im Dom, vermittags 91/4 Ubr: Geftgottesbienft in der Ebungelifden Rirde, bermittags 8"; Uhr Jeftgottesdienst in der Sonagoge, pormittags 10% Uhr: Appell des Landsturmbataillone XVIII/27, des Begirfefommandos und bee Ariegenbereine auf bem Renmarft. 3m Unichlus boran Stongert ber Stopelle des Landflurmebatatilone XVIII/27 auf dem Prumarft, vermittige 11 Uhr: Festaftus in ber Mula bes Commafiums. Mm Conntag, den 28. d. Die: abende 8 Ube: im Gaale ber MIten Boft: Beterlanbifder

= Der angefündigte Theater. abend ber Freien Bereinigung, fowie der chenfalle angezeigte Bichtbilder-Bortrag ber Rreisfürforgeidwefter Fri. Branbt muffen wegen der am Gonntag in der Alten Boft fattfindenden Raifere-Geburtsingsfeier verichoben

merben. = Drei neue Befanntmachungen find am 25. Januar 1917 ericienen, die fich mit Lumpen (habern) und neuen Stofiabfällen aller Art beidaftigen. Bu der Befanntmachung betr. Beidlagnabme u. Bestandserbebung bon Lumben und neuen Stoffabfallen aller Art (Rr. B. IV. 900/4. 16. R. R. U.) treien Rochtrogsbeitininningen in Kraft, durch die bet g 1 der Befanntmadung eine neue Palfung erbätt, und durch die insbesondere die Melbepflicht, die bieber nur bei einem Borrat von mindeftens 3006 Ailogramm beftand, auf alle Beftande von 1900 Rilogrammi all ausgedebni wird. — Eine weitere Rochtragebefonntmadjung ift gu ber Befonnt-machung betreffend Sochfepreife für Lum. nentr 1917. Sir. bfart guberritet.

Spg. 40

Approx. Ralifals. Ceile

Stilegran fid 5 s 2 berr

Boben und ver-Gine !

Lacloder Lage. tief sign glemlide a

nat liebt trägt ettre

Запист

VI

regabl neuer Beftimmungen in ben Beeistofeln ber alten B fanntmadungen getroffen iperden. erner ift die Befanntmachung betreffend Arbeitsa) poin 15, 1, 1916 autgeboben und durch eine wie Befauntmadung betreffenb bos geinen ben Lumpen (Sabern) Rr. 29. IV. 2078-11, 10, 9t. M. M. erfest worben, Radi ben penen angebrungen ift die Berarbeitung von Pumpen (Sadern) oder neuen Stoffabfallen, Die ner Beidelaennbme unterliegen, auf Reitungidinen micibmalfen), Droffiermaldinen, Dreufetten ober enlichen Mofdinen nur noch gestattet, fofern fie per Derrei eber Marinegwede unt Erlaubnis ber urregs-Robitoff-Abteilung des Artegsamtes des Deniglich Breugischen beriegeministeriums ober er Ariensmollbebarfs-Aftiengefellichaft ober ber stried-Dadern-Aftien-Gefellichaft erfolgt. Gür under Iwede (Erfüllung von Zivilaufträgen) urf die Berarbeitung von Lumpen auf Reihmichinen wicht mehr erfolgen. Der Wortlauf ber Mofgentmachungen, ber für die beteiligten Sereife sen Biditiglett ift, ift bei ben Boligeibehörden

rimufeben. 2000 bie Coldatenbeime unfern Wellbern draufen im Gelde find, das erfennen wir immer mehr. Unter welch unföglichen Müben u. Edmirriafeiten aber folde geiftigen und formerlicen Ervolungsftollen an der Front entiteben. I stendetme je nach ibrer Rage alle ein verschiedenes aufeben. In ben Etopben bot man großgigige coande, wie Sotele, Commafien gu Diefen Bweifen verwenden fonnen, dicht vorm Beind muß Ser and ein einfaches Benernhaus genügen. Rur ber Beift ber Biebe, ber fiberall berricht, bleibt fich namer gleich, fo wirft borbelt rübrend, we mit mimitioften Mitteln ein foldes Liebelmert entjett. Man ftelle fich einen fleinen Ort unweit ber Ariegosone vor. Er ift bicht mit Militar, Er-intruppen belegt. Jeber Stall, jeder Winkel ausmmutt. Dagu tommt im Often der unfagbare. dmug. Das Bedürfnis nach einem reinlichen Erbolungsbeim ift bringenbiter Mrt. Stundenlong. topelang beift es nun umberlaufen, um ein ein! e rmaßen geeignetes Omartier googeten Stils 3n. unden, Das Reinlat - nach anfern Begeriben ett eine Scheune; mandmad ohne Fenfter - fa. trefforb and feine Genitrellügel mehr. Und es mird auch barnus ein Beim, benn Bilfe tommt von ellen, Seiten. Freilich die Fenftericheiben find oft Lavbe, aber es giebt wentgenen nicht. Tiiche und Tinble felbit aszimmert. Man fauft an alten, nottrenbigen Probeln bingu, was man fendet, und ift lieflich, wenn man ein voor Songefomben aufleeibt. Aber bennoch - wenn ber Echnut aus ellen Eden gefegt ift, ein behogliches Bolgfener im Dien proffeit, dunn fiebt man in dansbare, frebe Gefichter und fpurt ben Gegen, den beutiche Bebonlidfeit niegnitromen beginnt. - Go fteuere turum jeber nach beiten Rroften für biefen eminent guten Bwaf fein Gereffein bei! Surbe Witteripe!)

Buller verehrter Mitbürger, Berr Oberfeutnant Alfan's Fegers, ber befanntlich feit gibet Jahren frue Bacht an ber Ofifront balt. ift ginn Daupt mann beforbert worden. Bir grafulieren ben Bergen.

#### Provinzielles.

197 Juffingen, 21. Jan. Dem Gefreiten Josef Bed, Gobn des Schreinermeifters Georg Bed von frier, welcher feit Friegsausbruch im Felbe fiebt, murbe für bervorragenbe Zapferfeit bor bem Beinde in den beifgen Reimpfen on ber Comme bas Gierne Rreug gweiter Rfalle verlieben.
116 Binben, 24. Jan. Der Gefreite Bimmer

aus Winden wurde mit bem Cifernen Breug 2. Rt.

fc. Biebrich, B3, Jan. Joftgenommen und bet Miluarbeborbe übergeben, wurde ein biefiger La-begierer, ber feit furgem im Seere fieht. Er wurde nichterer bier berühter Einbruchsbiebftable überführt, bon benen er ein balbes Dubend zugibt, bie er mit einem bereits in Saft fibenden Rumpan ausgeführt bot, Gine Birtin, die die geitoblenen Satzen angenommen, wird jich wegen Beblerei In berantmorten baben.

fc. Biesbaden, 24. Jan. Die Einwohnerzahl ber Stadt ift am 1. Juli gegen das Borjahr von 100 544 auf 101 120 gefunten. Die Zahl der Ge-

lutten ist erheblich jurungegangen.
)?( Dochft, 23. Jan. Die bielige streisfleischen late bat in den gwei ersten Wochen ibres Belletiens bereits über 200 000 Mark ungefest, 200 wedentlich werden etwa 40 Rinder, 100 bis 190 sittreine und 30-10 Ralber geichlachtet und ver-

teilt. Eitea 300 Bentner an Sleifd und Burft wird an die Lereisgemeinden, einige Geofdetriebe und Lagarette wöchentlich geliefert. Der gange Betrieb ift tabellos cingerichtet und recht appetitlich fiebt's in der Burftfuche aus. Bu den bereits borhandenen drei Wuritfelfeln von gufammen 1900 Liter Inbalt fommt noch ein vierter von 500 Liter Inball. In diesem Großbetrieb find die hiesigen Mengermeister, teilweise mit ihren Buriden beschäftigt; fie haben fich in die veranderten Berbaltniffe bineingefinden.

bt. Schwanheim, 24. 3an. Um Conntag Abend überraichte ber Jörfter Steinmüller aus Riederrad im biefigen Bolbe drei Bilderer, die ein frijd erlegtes Reb trugen. Als die Bilberer auf den Anruf des Forfters nicht freben blieben. gab diefer einen Gouf auf die Glachtigen ab. Die Labung traf ben Beinrich Christian aus Relfterboch und totete ibn auf der Stelle. Die beiben anderen Bildbiebe entfomen; ibre Berionfichfeit founte bid jest noch nicht festgestellt werben, permutlich geboren fie aber auch nach Reisterbach. Der Ericoffene ift Goldat und befand fich auf Ur. laub in Relfterbach. Am Montag follte er wieder in das Rejervelagarett gu Langen gurudfebren. Die Leiche wurde der biefigen Leichenballe guge-führt. Den Bilberern maren die Forstbeamten

ichon seit mehreren Lagen auf der Spur. it. Bad Homburg, 24. Jan. Beim Rodeln im Hardtwald fliegte ein junges Mödchen so unglück-lich, daß es eine schwere Gebernerschütterung erlitt-Ein anderes Möbenen zerfclug fich die Anieicheibe.

bt. Frantfurt, 28. 3an. Ale erftes Inftitut feiner Urt in Deutschland murde vom Franffurter Bezirfsberein beutscher Ingenieure in den Rau-men der Rothschild Bibliothef eine Bucherei techniicher Berte und deuticher Botentichriften eröff-Die Buderei erhielt bagu als Grundftod bie faft 7000 Bande umfallende Bibliothef bes Ingenieurverein, ferner ftellte jest die deutiche Land-wirtichaftsgeffellichaft dem Inftitut ihre familichen Werfe über die Technif der Landwirtschaft zur Berfügung, Auch andere deutsche Bibliotheten wende-ten der Cammlung bedentende Unterstützungen gu. Bur Reuonichaffungen ftellten biefige duftrielle ber Biicherei vorerft 7000 Mart gur Berfligung. Die Benutjung der Bibliothef ift für jedermann frei.

bt. Frantfurt, 23. 3an. Justigrat Saufer ftellte der Rationalftiftung 20 000 Mart, die Familie Theodor Stern 50 000 Mart zur Berfügung.

bt. Frauffurt, 23. Jan. Der Mublaufer eines bieigen Belgtvarengeichaftes ift nach Unterfclagung von Belswaren im Werte von 5000 Mart flüchtig gegangen. Auf ben Dieb, der fälfclicherweise das Eiferne Kreus und die badifche Tapier-feitsmedaille trug, ift eine Belohnung von 500 Mf. ausgeseht.

bt. Frauffurt, 23. 3an. Die evangel. Begirfsfonede bes Monfisterialbegirfs Franffurt faste bente nach einem Bericht bes Geniore Brof. D. Bornemann einstimmig einen Beichluft, in bem fie ben Großen Rat der Universität Frankfurt bittet, der Errichtung einer evanget. theologischen Hafultät sein tätigftes Interesse zuzuwenden. Gleichzeitig foll zu dem Zweck die Sammlung freiwilliger Spelden in eingelischen Kreisen in die Wiese acketet bereiten und die Angelischen kreisen in die Bege geleitet werben. Gur die notigen Borbereitungen gur Errichtung ber Fafultut burch Berbung ufw. bewilligte bie Gnobe 1000 Mart.

bt. Frantfurt, 21. 3an. Unter Berudfichtigung der berrichenden Teuerung bat der Eisenbahn-minister dem Eisenbahnbeamten- und Fahrper-sonal wit Wirfung vom 1. Januar ab Juicklöge gu den Bouichalvergutungen für die Tätigfeit im Sabrdienft und im Lofomotivranglerbienft bewil Die Beguge erreichen jest bie Sobe bon 0,50 bis 1,70 Mart gegen bisher 0,40 bis 1,30 Mart.

bt. Franffurt, 24. Jan. Bet einem Einbruch in das Zweiggeschäft des Ronfunwew ind in der Friedberger Landstraße 152 erbeuteten die Diebe 150 Mark bares Geld und 6000 Brotmarfen.

fr. Bulba, 24. Jan. Durch ein Groufeuer murben die gefüllten Scheunen bes im Gelbe ftebenben Landwirts Rarl Steinader in Rothemann ein Raub der Flammen. Samtliche landwirticiaftliche Maschinen und Gerate wurden vernichtet. Das Bieb tonnte reditzeitig bis auf zwei Ichmeine in Giderbeit gebrocht merben. Rur gum fieinen Zeil ift der große Gdaden durch Berficherung gebedt. Man vermutet Brandftiffung.

#### Kirchliches.

Duffelberi, 24. Jan. Borgeftern nadmittag brach in dem Rarthaufer-Rlofter Saus Sain bei Unterrath ein Brand aus, der fich raich berbreitete und die Rirde, das Sauptgebaude u. mehrere Rebengebande ergriff. Die Duffeldorfer Jener-wehr fand bei ibrem Eintreffen bereits einen berortig großen Brandberd por, bag an eine Rettung bes großen Rirdendoches ichon nicht nicht an denfen war. Schledie Wafferverhaltniffe und Die berrichende Ralte erichwerten die Befonpfung bes Jeuers. Gin großer Teil ber Dede bom gweiten Obergeichof bes Sauptgebandes fturgte ein und perlette fecis Feuerwehrleute, moben beei ins Stronfenbaus geichofft wurden.

#### Gerichtliches.

Limburg. 22. Jan. (Straffammer.) Ein unverbeffer-licher Dieb ist der Lifchler 28. B. von Herbernfeelbach. Er dat fuh den größten Zeil feines liedens bener ichmedi-schen Gardinen zugedracht. Aufer den erweblichen Ge-fängnishtrafen ist er die jeht zu vickt weniger als 28. Jahren Zuditband verurreilt. Im vorigen Jahre fat er abermals in Biegen ein Kabrend gelieden, welches er in Raffan für 20. A zu verleben luckte. Bei der Selegenbeit murde er felbennommen und in das Amis-Gelegenheit wurde er feligenommen und in das eines gerichtsgefängnis eingeliefert. Dier gab er, da er allen Grund dazu batte, einen fallschen Ramen an; auch besch er eines nachts aus und ging flüchtig. Deute erhält er abermals eine Jufahitraje von 2 Jahren Buchtbens. — Der lögibrige Arbeiler Jat. D. von Offbeim bat einem Mitarbeiter aus einem verschloffenen Spind eine Arveitsjade, ein Tafdenmeffer und ein Baar Delsichube entwendet. Das Urteil leutet mit Radficht auf bie Jesend bes Angeflagten auf I Woche Gestängnis.

#### Spredigaal.

(Unter dieser Aubrit tommen Zuscheiften aus dem Publifum, die hinreichend allgemeines Interesie haben und sachtich gehalten find, per Geröffentlichung. Für den Inhalt dieser Beschriften übernimmt die Redation feine Berautwortung.)

Il Limburg, 24. Jun. In ben Areifen ber @ c . werbetreibenben wird es vielfach bitter beflagt, bog die erfte Boftbeftellung erft nach 19 Uhr morgens erfolgt. Die Briefträger mögen ja entsprechent frühre des Postamt verlosien, aber bei ibren wielfach weit ausgedehnten Beitellbezirken treffen fie in Stra-hen, die taum 5—10 Miniten von Cottamt einfernt ind, fast regelmösig erst nach 10 Uhr und nach pater mit ihren dringend erworteten Boltsachen ein. Und docks ließe sich auch dei dem Mangel un Cottanterbeamten diefem dellagenstverten Zuftande wohl gar fchwell ab-bel fen, wenn das Pojtant wur einige Griefträger-innen einstellen würde. Bei anderen Pojtanstatten bat sich das weibliche Gestellserjonal gut berechtet, u. deskalb ist es nicht einzuseben, warum diese Neuerung in Limburg nicht eingeführt werben foll. Coburch mürden noch manche mannliche Rrafte nubbringenber an anderen Stellen Berwendung finden tonnen. Gin Rangel an gesignetem weiblichen Verfanal durfte doch in Limburg nicht vorhanden sein, was auch die Be-triebe der hiefigen Eisenbahn-Gerwaltung, die vielfach mit weiblichen Kröften tüchtig arbeiten, zur Genüge be-

## Bermifchte Kriegsnachrichten.

#### Die Sindenburgipende.

Bofen, 3L Jan. Die Sindenburgfpen be der Bofener Landwirte erbrachte 3600 Bentner Goed, wovon Sindenburg telegraphisch Mitteilung gemodit murbe.

#### Umgruppierungen ber Entente.

Schweiz, Grenge, 24. Jan. Dem "Bürch. Tagesang." gufolge berichtet "Ruffoje 2lomo" von beporftebenden umfangreichen Umgruppierungen ber Bierberbanbobeere im Weften und Guben. Danach wird England noch weitere Truppen ber frangofiichen Front guführen, die Frangofen werben einige Divifionen ihrer Streitfrafte an die ita. lienische Front abgeben, die Italiener ihrerfeits einige neue Armeeforps auf ben Bal. fan werfen. Das ruffifche Blatt betont, bas italienische Oberfommande werde endlich die nötigen Mahnahmen ergreifen, um italieniche Brafte auf ben Baffan gu ididen.

#### Das Wetter in der Molbau.

Der ruffifche Steppenminter, ber feit einigen Zogen auch die Moldau beberricht. übergieht Gumpfe und Fluftufer mit Gis und bie Truppen leiden unter barter Ratte, bie nur im Gebirge unter boben Schneebeden gemilbert wird. Bei langerer Frostbauer tann felbft bei der unteren Donau mit einer Bereifung bes Stromes geredimet toerben.

#### Ruffiche Bernichtungewut.

Stedholm, 24. 3an. Ein ruffildjos Blatt meidet über Golah: Die enffifden Beborden fibernahmen die Bernichtung ber Borrate. Gofort wurde befohlen, die Bernichtung von 3 Million Bub Brotgetreide, bas von ben Engländern gefauft und ichen bezahlt war, vorzun:hinen. Darauf wurde die Bernichtung aller Breunkoffe begonnen. Weit jedoch die Brennstofivorräte bedeutend maren, breitete fich bas Jeuer bis über die Flugspeicher aus, gerfiorte dort ebenfalls große Borrate für die ruff. Secresberforgung und griff auf die in der Rabe gelegenen Baufer liber. Die Berliefte woren daber jo groß wie in Braila.

#### Rugland hungert,

Stodholm, 24. Jan. Die Berforgungefrage in Rufland bat wieder die allerernstete Zusvihung erfahren. Mus allen Teilen des Landes geben Rachridten von Sungerenet und Sungerframallen ein. Der Oreler Gouverneur sendet eine lange Melbung an ben Borfibenben bes Berforgungswefens, worin er die erfolgten Unruben in bein Goubernew nt erläutext. Unter anderem ist Mangel an Buder, nachbem 50 000 Bud Juder auf ber Eifenbahn verloven gegangen find.

#### Die Belben von "V 69".

Rotterbam, 21. Jan. Der "Rientoe Motterdamide Couront" berichtet aus Hmuiden: Die getoteten beutiden Offiziere find der Blottillenfommanbant Rervettenfapitan Gdn It. ber Ober-Ientnant g. G. Fon it und der Oberleutnant a. G. Sannover. Bielett ift ber Rommandent von "B 60" Baum, der Oberfeutnant g. G. Jordan und Oberingenieur Gellmich.

Das in Dmuiden eingelaufene deutsche Torpedoboot tilt gwar ftarf beidabigt, aber naddem bente mit dem Leerpumpen der unteren Raume begonnen worden ift, dirfte feine Bieberberft:1. Inng nach furger Zeit vollendet und das Schiff alsbann imftande fein, ben gaftlichen Safen wieber gu berfaffen.

#### Bineta.

29. Amfterbam, 25. Jan. Rach Delbungen aus Glibamerifa beifit bas beutiche Schiff, bas bie Laten ber "Mome" fortsette, "Bineta".

#### Japanische Gruben-Exp'ofion.

298. Bafel, 25. Jan. Die "Daily Mait" meldet. daß fich im Minengebiet von Ogama (Japan), die wichtigfte Roblengrube von Jufdun, die den Mandidurischen Bahnen gebort, eine Explosion ereignet babe. Bon 1118 Mann, die fich in der Tiefe befanden, werden taufend vermift. (Giebe 1. Geite.)

#### Defterreich-ungarischer Ausgleich.

280. Bien, 25. Jan. Der Ausgleich gwifchen Defterreich und Ungarn wurde mit 20fabri. ger Gültigfeit am 24. bs. Mis. jum 98fdlug gebracht. - In ben lehten Wiener Beratungen bes Grofen Lisza mit Graf Clam-Martinit und den in Betradt fommenden Mitgliebern ber öfterreichifden Regierung ift es gelungen, bie in der Ausgleichefrnge noch bestebenden Meinungsverschiedenheiten vollständig zu beseitigen. In den nächsten Tagen treten die Mitglieber ber beiberseitigen Regierungen gusammen, um bie Abmachungen mit ihrer Unterschrift au berfeben.

#### Generalftreit in Gpanien.

299, Bern, 25. Jan. Rady Barifer Bripatmeldungen aus Madrid ist angeblich in Spanien der Generalitreif erflart. In Garagoffa follen blutige Bufammenftöße finttgefunden baben.

#### 3eraefirifder Wettebbienft.

Freitagabend 4 Uhr 50 Min., Gambtagmorgen 8 Uhr 45 Min., Sembtagnachmittag 8 Uhr 80 Min., Busgang

Cerontweetl für bie Angeigen: 3. S. Dber, Limburg.

# Durch das Land der Stipetaren.

Artiserzablung ans dem Rricgsgebiet des Baltons bon Rarl Man.

(Rachdrud verboten.)

Mattirlich! 3ch habe fa faft feche Stun-Den lang mit ihnen gespielt!" Es fiteg namitch die Abnung in mir auf buß bie brei Diebe mit ben Mannern, welche wir fuchten, ibentifch feien. Darum fragte ich weiter: "Go boft bu auch ihre Pferbe in Mugenschein genommen?"

"Ja. Ce maren bret Schimmel." Beb ne gugel - wie fcon, wie fcont" entfuhr es bem fleinen Salet. Sibbi. ich bube es fofort geabnt, fofort! Es ift Manach el Berica und Barub el Amajat mit ihrem

Gefährten, beffen Ramen wir nicht fennen!"
"Go maren fie alfo fcon fort, ale bu ben Berluft bes Gelbes entbedreft?" meinte id. "Riel benn bein Berbacht fofort auf fie?" "Rein. 3d wedte noturlid fogleich affe uneine Leute auf und fragte fie aus. Gie find ebritche Menfchen, ich fuchte bei allen nach, vine etwas an finden, mas nur ben ge-ringften Berbacht emeden fonnte. Zann erft bachte ich an die brei Fremben. Es fiel mir ein. baft gwet bie Gaftftube verfteften, als ber britte bie Rartenfunftilide machte.

3d habe ihnen meine famtlichen Anechte bewitten?" Barum bift bu nicht felbft mitge-

bem Bollzeiprafelt, um ihm die Anzeige zu machen und um Khawaifen (Bo'lzeifolda'en) zu bietes. Er gewährte mir die Erfallung biefes Bunfches erft nach langer Berhandlung, und nachbem ich funfhundert Blafter bezahlt hatte. Ich mußte nich verpflichten, ihm, falls die Liebe erwischt murben, eine Grantfitation von gehn Pfund ausgubegab-

"Beift bu benn, welche Magregeln er ec-

jenden, um ant die Seitgbuben au fabnben. In affen awifden bier und Boiran gefegenen Drifcheiten foll eine große Jagb nach ihnen beranftaftet werben, und er felbft will fich an ble Gpine feiner Baider ftellen."

"3d vermute febr. baft er lett babeim auf feinem Bolfter figt., um ben fleben Tidibut gu rauchen und Raffee bagu gu trin-

"Wenn ich bas wuffte, fo follte es ihm wohl nicht gut befommen."

"Du wirft es erfohren, wenn bu fest mit une nach Dftrombicha reiteft, um ihn auf-

"Ich? Barum?" fragte er erftaunt. "Davon nachfer. Saft bu bich bavon fiberzeugt, bag er fein Berfprechen gehalten und alle feine Khawaffen ausgefandt

"3d fintte teine Beit bagu, benn ich mußte wieber beim, um bet ber Radtebr meiner Anechte augeren gu fein."
"Ginb fie mieber ba?"

find bie Burtol und Beliga geriten, ohne eine Spur ber Diebe ju entbrden. Da haben fle es für geraten gehalten, wieber umgu-febren. 3ch habe fle natürlich tüchtig antgesanft. Gie find Golblinge, bie bas Bobl ihres Beren vernachfäffigen."

D nein: fie haben recht gehandelt. Die Diebe wollten ja gar nicht nach Driran, fonbern haben bich betogen, um bich irre gu führen. Meinft bu benn, bag ein Dieb fo unvorfichtig ift, bie Boligei auf feine Gabrte

"Lits fle es fagten, hatten fle mich noch nicht bestohlen!" "Alber fie beabsichtigten bereits, es gu fun. Much hatten fie noch einen anberen Grund, bir bas mirkliche Jiel ihres Altres

an perfdigeigen. Gie merben bereits megen

früherer Taten verfolgt. Bie haben fich ge-bacht, baft ihre Berjolger, wenn fle nach Dabila fommen follten bier bei ber eisfehren murben. Darum gaben fie eine fallche Michtung an."

Der Birt umfterte mich mit prafenbem

"Effendi," fragte er, "bift bu wirflich

"Ja. Warum fragft bu?" "Benn bu nicht ein Chrift mareft. fo wurde ich meinen, bu feleft ein Beam'er ber Boligei. Du fpricift wie einer, ber alles gang genan weiß bebor er es gefagt be-fommt. Und beine Begleiter paffen febr genan an biefer meiner Borftellung Siebe nur biefe beiben an!" - Er zeigte babel auf Doto und Omar Ben Gabet. - "Bie ernft und gewichtla fie breinichnuen! Ihnen fiebt bie Barbe ibres Bern'es im Melicht geidrieben Und dier ber Kleine!" - Er beutete auf Dabicht Da'ef Omar. - "Gieht er nicht aus wie die bie verforperte Rabtich (hobere Poliziel)? Diese liftigen Augen und bicfes pfiffige Qadiein!

Die brei Genannten lachten laut auf. "Aber." fuhr er fort, "ba bringt man euer Gifen! Das follt ihr ohne Storung

Das Mahl murbe une von gvel recht fau-ber gefleibeten Burichen bereingebracht. Es bestand aus mehreren groben, bampfenben und apperittich buitenben Gierfuchen, zu melden in Gilig gelegte und mit Bfeifer oemurite Delonen und andere frifde Arfichte gegeben wurden. Die Speifen lagen, wie ich ju meiner Bermunberung fab. auf reinfichen, meinen Steinauttellern.

Der Wirt befahl bann, ale une fogar ein Rorbdien vorgefest morben mar, welches unef. fer, Gabeln und Doffel enthieit: "Geht gut herrin und fogt ihr, fie folle euch bier Bervie'ten und ebenfo biele Sandrifter geben. Die Dlanger, welche bier fpeifen, finb

meltgereifte und vornehme Berren Sie folfen nicht fagen, bat fle beim Konafbichbisberbergamirt) 3baret ichlecht bebient morben felen "

Pomit verlieft er und atemlos. bie Reerbe binter bas Saus geführt murben. Der Birt trat erft wieber ein, a's mir fertig moren. Er moffre ben glemlich geleerten Bierfrug aberma's fatten und bat une, porber aufgutrinfen. 3ch aber febnte es ab und ermiberte: "Du murbeft mich und mohl auch dich erfreuen, menn bu mir einmal bas Schranfden zelgteft, aus welchem bir bas Gelb gestoblen murbe."
Salet ging mit, Der ihm angehorene Spurfinn erfaubte ibm rift, guridaubleiben.

Der Birt brouchte nur swei ber bonnen, gestodienen Amischenmande ein wenig auruftaufdieben, to ftenben wir icon an ber Ifte seiner Schlaftube. Sie war unverschiosen. Ich überzeugte mich fooleich, baft ein Riegel vorhanden war, mit besten Sitte man bon innen einem unwillfommenen Deff. nen borbeugen fonnte.

Betten gab es nicht. Rund um bie Wanbe fiet ein fogenanntes Berirt, ein niebrines Battengeftell, auf welchem Baffer tagen, Huf biefen ichliefen tie handbemohner, im Some mer ger nift und im Binter von ihren Beden ober Beigen jugebedt. Die Rielber ob-

juleoen, fiel ifinen natürlich gar nicht ein. Das Gemach batte nur eine eine benfteröffnung. Die'er gegenfiber bing bas be-treffenbe Schrantden an ber Banb.

"Da brin hat bas Gelb gelegen." fante ber Birt, indem er auf bas Schränken miate. Ich habe es wieder fo gugefchlof-fen, wie es mar, als ber Diebfiahl geschah!" "College einmal auf!" benann ich.

(Gottfegung folgt.)

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät unseres Kaisers und Königs

findet am

Sonniag, den 28. Januar 1917, abends 8 Uhr ein Vaterländischer

# Volks-Abend

im Saale der Alten Post

hier statt.

Wir laden hierzu alle Kreise der Bevölkerung ein.

Limburg, den 24. Januar 1917.

Für den Festausschuß:

Der Bürgermeister: Haerten.

#### 6969696969696969696969696969696969 Israelitische Kultusgemeinde Limburg.

Samstag, den 27. Januar, vorm. 8 Uhr 45 findet anläßlich des

### Geburtstages Seiner Majestät Festpottesdienst mit Predigt

Der Kultusvorsteher.

#### Danksagung.

Für die vielen Beweise beralicher Teilnahme während der Krankheit und bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter and Urgrosmutter, Frau

#### Rosina Ris

tagen wir allen Freunden und Bekansten, insbesondere den desigen Schwestern unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Els, Düsseldorf, den 24. Januar 1917.

# Amtliche Anzeigen.

# Ausgabe der Brotbücher.

Die Musgabe ber Brotbucher für bie Beit vom 29 Januar 1917 bis einschlieplich 25. gebenar 1917 er-

Freitag, ben 26. 3an., vormittage von 8-1 Har bie Stragen Muftrafte bis Grantingurirproße,

Breitag, Den 26. 3an., nachmitt. von 3-5 % Uhr bie Stranen Friedbolemeg bis Dolsbeimerftraße,

Montag, ben 29. 3an., vormittage von 8-1 Uhr für bie Stragen Softenturage bis Obere Schiede.
Montag, ben 29. 3an., nachmitt. von 3-5% Uhr für bie Stragen Untere Schiede bis Wörthurage.

Musgabestelle: Rathans Zimmer Rr. 14. Masgebend in Die Wohnung bei der erstmeligen Ausgabe der Brotblicher, da Wohnungem diel innerhalb ber

Stadt unberfidfi brigt bleiben. Die Musgabe ber Brotbucher erfolgt nur gegen

Rudgabe ber Umichlage. Bir bie in ber Stadt einquartierten Militarperfonen werben bie Protbilder an biefe felbft burch Bermittlung ber Dillitarbeborben ausgegeben.

Bur Empfangunhme ber Brotbilchen baben fich bie Saudhattungevorftande an ber bezeichneten Musgabeftelle einzufinden Rinder tonnen im Intereffe ber Ordnung in ben Ausgabeffellen und einer zuverläffigen Ausgabe gur

Emplangnabme nicht jugelaffen werben. Bleichteit a tommen in ber bezeichneten Ansgabeftelle and bie Bulagbrottarten für Jugendliche von 12 bis

17 Jahren jur Anogave. Bur folde Jugenbliche, welche noch teine Bufagbrottatte erhalten haben, muß bas Alter burch Borloge bes Jamilien Stammbuches ober eines anberen amtlichen Andweifes nachgemiefen werben. Limburg, ben 24. Januar 1917

Der Magiftrat.

# Städtischer Gemüseverkauf.

Breitag, ben 26. Januar D. 38., nachmittage bon 2'/. bie 4 Uhr. Bertauf pon frifchem Gemufe und anolandiichen Mohren in ber alten Rogmarftichule, Limburg, ben 24. Januar 1917.

Ctabtifche Lebensmittel.Bertaufoftelle.

#### Holzberfleigerung. Oberfürfterei Diez. Mittwoch, den 31. Januar 1917,

bormittags 11 Uhr. in ber Wirtichaft von Emil Ceibel ju Altendies, Diftrift

Buchen: 431 Rm. Cheit und Anfippel, 8420 Wellen.

Bwei fprungtabige

#### Bullen (Babnroffe) zu verfaufen bei .. Peter Bellingen I ...

Richergen-beim. Gine im Februar ober Diary

frifchmeltenb werbenbe Ziege

ju taufen gefucht. Offerten nebft Breisangabe

unt Rummer 1410 an bie Expedition bes Blattes.

Gebrüder Sachinger, 14 2 Malgfaffer dabrif.

#### Speifehaus

Salmaffe 15, Limburg. Guten bürgert. Mittagöeifd, bafeibft fcan mobt. Rimmerm ob.o. Roft. 12 2

21m 25, 1, 17, in eine Befanutmachung betreffenb "Cochftpreife für Fahrradbereifungen" erlaffen marben.
Der Wortlaut ber Befanntmachung ift in ben Amte-blättern und burch Anschlag veröffentlicht worben. 1408 Stelly. Genera tommando des 18. Armeetorbs.

Städt. Ariegefürforge.

Geitens ber flabt. Rriegefürforge ift fur bie Striegerfamilien Limburg's, welche Die ftabtifchen Bufatunterftütjungen Desteben, bie Rrantenverficherung in ber Beife eingeführt morben, bag biefen Briegerfamilien in Rrantheitofallen arattide Behandlung burch bie hiefigen

Derren Meigle: Conitaterat Dr. Duttmann, proft. Argt Er. Dans, Sanitaterat Dr. Rremer unb

Beb. Sanitaterat Dr. Boeb

in folgenber Beife gemabrleiftet ift: Die Babt unter biefen vier Mersten fieht ben Rriegen familien frei. Gin befonberer Musmeis filt bie argtliche Inanfpruchnahme für bie Rriegerfamilien ift nicht erforderlich. Unter bie Behandlung fallen alle Angehörigen von flabtifchen Rriegerfamilien, foweit ihnen perfonlich Anipruch auf Rriegeunte ftugung guficht.

Bur teilweisen Tedung ber entflichenben Ausgaben wirb von ben Familien, welche die ftabtischen Bulogunterstiftnungen beziehen pro Jamilie und Berteljahr ein Beitrag von einer Mart erhoben. Den Reft ber vereinbarten Baufchaifage bat für bie Dauer bes Bertrages mit ben Mergten bie ftabtifche

Rriegefünforge übernommen. Diefe Megelung foll nachtraglich mit bem 1. 3an. b. 38. in Rraft treten. Far bie Behandlung nach bem I Stanuar an die pier genonnien Mergte gegablte Donprare merben jurudvergütet.

Der Beug von Mrgneien und anberen Beilmitteln für biefe Rijegerlamilien tann gang ober teilmeife auf Die ftabtifche Rriegefürforge über jommen werben, folern bie Beiteffenben bies por Bejag berfelben auf bem Rriegefürforgebaro (Rat-bonkymmer 13) beantragen. Das Gleiche gilt bezüglich ber Musgaben fur bie Behandlung burch anbere Spepalärgte.

Die Berpflegung in Krankenhäufern erfolgt auf Roften ber Kriegsfürforce, fofern von biefer bie Einweifung in bas betreffende Krankenhaus erfolgt. Diese ift rechtzeitig zu bean-

Bei ber farten Inanipruchnahme ber wenigen noch porhanbenen Wergte barf erwartet werben, bag beren Juanfpruchnahme burch bie Rriegerfamilien und in bem burch bie Strantheit feibst gebotenem Mage und wenn möglich in ben Sprechitunben erfolgt.

Der Bürgermeifter Haerten.

Bur Erbobung bes Ertrages ber Delfanten Gente, ftellt ber Rriegeausiching für Del und Gette, Berlin, beni-nigen Landwirten, welche jum mindesten i ha Raps ober Rübsen angebaut haben, für jeden angebauten ha 100 kg schweselssaures Ummoniaf jur Düngung bei sosoriger Anmeldung jur Berfügung. Der Nachweis für die Andon-fläche muß burch eine Bescheinigung des Ortsvorstehers ge-Antrageformulare und Lieferungebebingungen find burch

Die unterzeichneten Rommiffionare erhaltlich. Banbmirtichaftliche Bentralbarlehnstaffe, Biliale, Frantfurt a. DR.

Bentral Gin- und Berfaufogenoffenfchaft,

Biesbaben.

Aufruf

# für die deutschen Goldatenheime und Marineheime.

Herr, Marine und heimet sind in der Schule des Arieges zu einer unaussätichen Cinheit zujammengeschweißt worden. Während draußen die lebendige Mauer mit Gottes hisse und mit Siegfriedskrast dem Ansturm der Jeinde troht, mährend weit seuseits unserer Geenzen Deutschlands Jahnen vorwärts getragen werden, rühren sich daheim Tag und Nacht schaffende Hände, um für alles zu sorgen, was der deutsche Bruder draußen im Jeide und auf See braucht.

So ist es seht und so solledent Ein deutsches Boil, sest und tanig verbunden. Ein Bindeglied
amilien Geer und fielmet sind

swiften Geer und feimat finb

die deutschen Goldatenheime und die deutschen Marineheime in Off und Weft, Nord und Sad,

In befehten Gebieten, an der Front und in der feimat, im firieg und im Frieden follen fie der beutiden Wehrmocht, die fern von haus und fof, fern von den Lieben babeim im Dienft des Baleriandes sieht, ein Sind devischer heimat, eine Stätle des Schutzes und der Erholung biefen. Bon der Obersten deutschen Herreichung ist anerkannt worden, daß die serlichen und körperlichen Wohltaten, welche der einzeine Sosdaf in diesen heimen genieht, der Schlagkraft der Truppe im ganzen zugute kommen.
Das wertvolle Gut der deutschen Soldefenheime, das der Krieg uns erft in seiner vollen Bedeutung hat erkennen lassen, soll uns wührend des Krieges, aber auch im Wassenstäub und im Frieden erhalten

helft uns, überall, wo deutsche Soldaten fichen, beutsche Soldafenheime bauent "Die Jahne aufeinandergebiffen, aber die herzen und die Sande weil auf, fo wollen wir hinket unferen Jeidgrauen fleben, ein Mann und ein Boll."

Der Chren-Ausschust:

Treifien ou Naugentino Margarete Michaelia

n Troft zu Golz, Stanismlossen, n. Condest. Stanismlisten, n. Giefn, Arlegaministen, Dr. Lende, Honnermaßen, Stanisselle, des Antwick Andr. Abreiten, Capalle, Capalleste, des Reichemartinaturis. Generalderie in Keilel, Edecheichte in den Marten, Generalderinangut Groener, Och des Arigaamins. Dr. Heibert von Weiszlächer, Agl. Windungsteiner Flanderpossischen Frankert von und zu Boddmann, Großberrogi. Bodifder L'inister den Andre. Dr. L'Ewald. Großberrogi. Generaldering, Großberrogi. Bodifder L'inister den Andre. Dr. L'ewald. Großberrogi. Generaldering, Großberrogi. Bediener den Berger Großberrogi. Bediener der Freihert den Berger Großberrogi. Bediener Großberrogi. Generalder Großberrogi. Generalder Großberrogi. Bediener Mallenburg. Großberrogi. Generalder Großberro

Der Saupt-Arbeitaausjouf:

Onferstaufglerife De. G. Michaella, Porstjender. Daftor Chlama, felleutretender Dorftzender. Dr. G. Alebermeper, erfer Schilliter. Inheiter Saubert, meiter Schelliftern. Unterhandscheitelle Dr. Conge, Schafmeiber, Sabrifant Rojentraus, Dermen und Director Meper, Orfigel für die Rationaloereinigung ber Krangelischen Minglingsbindriffe Douthelando). Generalptien Mosters und Generalfeiteit Den Einfeldigen Indendereinigungen Derfickende). Kammergerichterat Dr. Huerth Sin Deutschen Landensenin von Norfeberg und hauptnann n. In delnati für den Konfelde Kriegensiellberium).

# Rodelichlitten '

verfenbet per Boft (Bahnverf, gefperet) ju billigen Breifen Z. B. 90 Sim. lang (Buchen) Dt. 5 und 20% Auffchlag. Telefon Rr. 6.

> C. von Saintgeorge, Sachenburg (Wefterwald).

250 Gind Dolfteiner Budyt- und Länfer-Schmeine

Ferd. Thomas, Muntel.

Arbeiter und Arbeiterinnen

für Erdarbeit bei gutem Lohn für fofort gefucht. Bu melben bei: Julius Merzer.

Tiefbau A. S Baubliro: Debru, im Poftgebaube.

200 Mourer, 3immerer, Urbeiter (Bilfebienftpflichtige)

werben f. große Derredbauten folort gelucht. Beschäftigung 2 Jahre Kuche mit guter Rest vordanden Arbeitszeit 10 Stunden a. b. Frost evt Attord i. Mauern und Buben, Wiebungen b. Oberpolier D Klempan, Tatteln i. 28. ober

Max Rufter, Baugeschaft, Dannober.

Meine Wohnung befinbet fich fent. Gidhoferweg 8. Sch. Bellmann fen.

Ene fline Drei-Bimmerwohnung

mit Bubehor an ruhige Leute au permieten. Efchhöfermen 8

3-3immer-Wohnung mit allem Bubebor, in ichoner Lage, mogl. mit Gartenanteil, pon tleiner Familie per 1. april gefucht. Daberes in ber Expedition.

gegen hohen Lohn fofort

Munt & Brühl, Lemburg.

Maurer und Dilfearbeiter für Ariegobauten geg. boben Lohn fofpit gefucht, gute Ruche

porhanden Melbungen bei Bonhagen & Schenk. Baugeichaft 1995 in Stegburg.Rhlb

Ein tüchtiges Dienstmädchen

Gran 3oh. Mice Bwe., Goftwirifchatt, Romburn, Boft Renterebauten

Buverlattiges

Monatsmädden oon wargens 7 bis abenbs

Bukfrau für toglich ! Stunbe gefucht, Jos. Condermann. Reumartt 4.

Suche jum 1. Dang ein reintiches

Mädden,

meldes in befferem Daufe mar, alle Dausarbeit grundlich verfieht und auch etwas tochen tann. Borguftellen taglich von 8 6 Ubr, Limburg, Beiere fteinftrafie 1, I Gtoge. 1419

Melt. Madden, m littles fother fann und fouil in ber Daufarbeit bemanbert ift, als Alleinmabeben für Daushalt mit 2 Berfonen go

incht. Bu melben bei Rorthaud, Brudenporftabt.

Die junge Dame, Die am Montag früh ben im Bug Riebernhaufen Limburg gurfidgelaffenen Cchaal in Wer mabrung cenommen, mirb gebeten, benfelben ans Hans Kraft,

Botel "Tranbe" Weilbueg fenben ju mollen.

Cin 6dnhmader-Lehrling

Philipp Algler, Schubmachermeifter Dabamar,

fofort gefucht 28. Lehnard fen., Rornmarft 1.

Garten

Bu verpachten Untere Bleifchgaffe 12.

Mas leben, tolge 3 30 000 ftorben Qh Res

aber

nud flärer Georg

monn

biele :

bier g

ber ft

Bod

Rrei

Sandi

ren La

Wette

frager

2Rnjejt

nemic

tapjere

unb @

Si

Sapon

leftgefr

ider ?

treibe |

pridmi

fon The

anbleri.

Domern

28

Pfretar ermitte rowboli die "Ti au eine Mmerif. Blötter freuger: den Bei 9

Geg Edapeis

Tung be Rebl 1 tonne u beutsche but nun